

Raaber Pfarrblatt



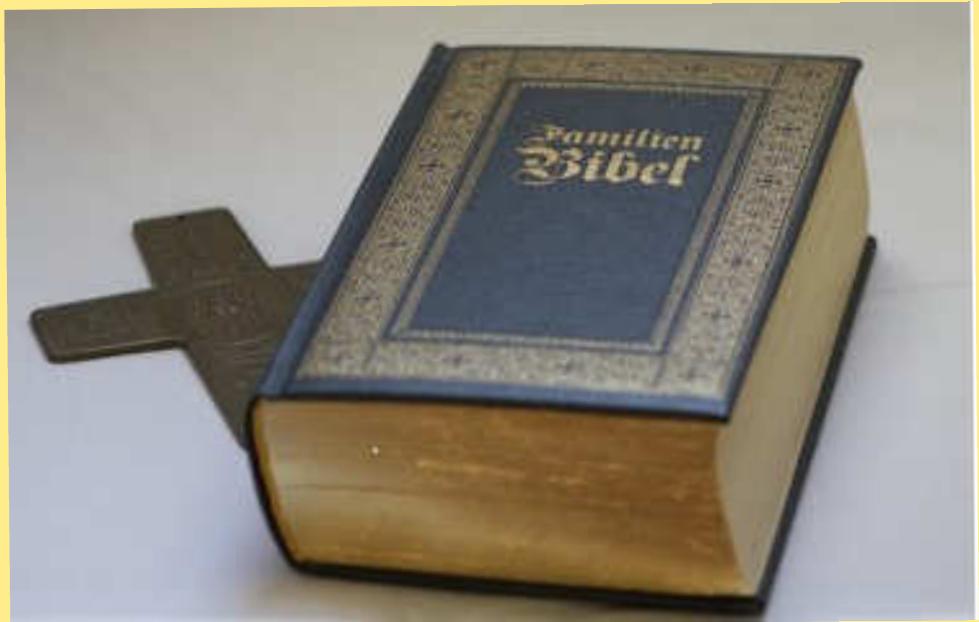
www.dioezese-linz.at

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Ausgabe Dezember 2017 - Februar 2018

Gott in der Schöpfung
begegnen



durch die Bibel...

Taufvorbereitung (Katechumenat)

Die Brüder Meysam (29) und Abbas (27) leben seit ca. zwei Jahren in Raab. Sie sind aus dem Iran geflüchtet, weil man bei ihnen zuhause eine Bibel gefunden hat. Sie mussten von einem Tag auf den anderen, ohne sich zu verabschieden, ihre Familie, Haus und Arbeitsplatz verlassen, da im Iran auf das Konvertieren vom Islam zum Christentum die Todesstrafe steht. Meysam und Abbas waren in ihrer Heimat Mitglieder einer geheimen und verbotenen Hauskirche, wo sie sich regelmäßig mit Nonnen trafen um sich auf die Taufe vorzubereiten. Da eine Taufe im Iran zu gefährlich wäre, wollten sie sich in der Türkei taufen lassen. Doch dazu ist es nicht mehr gekommen.

Nachdem sie sich in Raab gut integrierten, meldeten sie den Wunsch zur Taufe an. Bei der Suche nach einem Begleiter für die Taufvorbereitung (Katechumenat) wurde ich gefragt, ob ich dies übernehmen würde. Da wir in der Pfarre Waizenkirchen zur selben Zeit mit neun Asylwerbern aus dem Iran eine Taufvorbereitung begonnen hatten, lud ich Meysam und Abbas ein in Waizenkirchen mitzumachen.

Hier sind wir ein Team von sechs Personen, wobei wir uns die Themen aufteilen. Die insgesamt elf Taufbewerber treffen sich wöchentlich, indem jeweils ein theologischer Teil (z.B. Bibelstelle,



Kirchenjahr, Glaubensbekenntnis, Sakramente ...), Gebet, Lieder und viel Zeit für Fragen, Gespräche und Geselliges eingeplant werden. Dankenswerterweise begleitet uns zusätzlich (vor allem sprachlich) eine iranische Familie aus Linz. Wichtig ist uns bei der Taufvorbereitung, dass die Taufbewerber in das Pfarrleben eingebunden sind: z.B. Teilnahme am Sonntagsgottesdienst, Maiandacht, Fronleichnamsprozession, Pfarrfest, Erntedankfest ...

Inzwischen hat sich das Brüderpaar die christlichen Taufnamen Matthias und Andreas, sowie Taufpaten aus der Pfarre Raab ausgesucht. Nun freuen sie sich schon sehr auf die Taufe, die voraussichtlich im Advent

sein wird, wobei sie auch Erstkommunion und Firmung feiern werden. Für uns Beteiligte ist es eine sehr positive Erfahrung, die wir dabei erleben. Den Asylwerbern wurde auch erklärt, dass die Taufe keinen Einfluss auf positiven Asylbescheid nimmt. Im Gegenteil: sollten sie wieder in ihre Heimat zurückgeschickt werden, könnte die Taufe für sie folgenschwere Konsequenzen haben.

Besonderer Dank gebührt den beiden Raabern, die Meysam und Abbas jeweils von Raab nach Waizenkirchen bringen.

Franz Fischer

Weihnachtsaktionen – Bitten um Geldspenden und Unterstützung

Jeder kennt sie. Es vergeht kein Tag, an dem nicht irgendein „Bettelbrief“ im Briefkasten zu finden ist, in dem um Unterstützung eines Projektes gebeten wird. Es gibt sehr viel Not auf dieser Welt. Wir müssen oft nicht weit schauen, auch in Österreich gibt es genug Menschen, die an der Armutsgrenze leben und nicht wissen, wie sie ihre Familie ernähren sollen. Oder denken wir auch an die Menschen, die auf der Straße leben und unter dem nahenden Winter leiden.

Wir können nicht alle Projekte unterstützen. Das ist unmöglich. Schön wäre es, wenn jeder für sich ein Projekt findet, das es seiner Meinung nach wert ist, unterstützt und gefördert zu werden. Zum Beispiel: Weihnachten in der Schuhsschachtel (Schulprojekt), Ora-Projekte (Andorf), SOS-Kinderdorf, Piusheim in Peuerbach, und und und.

Lassen wir uns von der Not unserer Mitmenschen berühren und leisten wir alle einen Beitrag nach unserem Vermögen und nach unserer Wahl.

Katharina Samhaber

Bibelstelle: Römer 7, 18-25a

Ich weiß, dass in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; das Wollen ist bei mir vorhanden, aber ich vermag das Gute nicht zu verwirklichen. Denn ich tue nicht das Gute, das ich will, sondern das Böse, das ich nicht will. Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, dann bin

nicht mehr ich es, der so handelt, sondern die in mir wohnende Sünde. Ich stoße also auf das Gesetz, dass in mir das Böse vorhanden ist, obwohl ich das Gute tun will. Denn in meinem Innern freue ich mich am Gesetz Gottes, ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das mit dem Gesetz meiner Vernunft im Streit liegt und mich gefangen hält im

Gesetz der Sünde, von dem meine Glieder beherrscht werden. Ich unglücklicher Mensch! Wer wird mich aus diesem dem Tod verfallenen Leib erretten? Dank sei Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn! Es ergibt sich also, dass ich mit meiner Vernunft dem Gesetz Gottes diene, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.

Interpretation:

Wer von uns kennt das nicht, die zwei Seiten, die sich in uns streiten. Der Verstand sagt uns, was sich gehört, was richtig zu tun wäre. Doch das Fleisch ist schwach, es gibt den Gelüsten, den Trieben nach und

entscheidet sich gegen die Vernunft. Wir wollen das Gute tun. Wir wissen, was gut wäre. Dennoch tun wir das Andere, das Falsche, das sogenannte Böse. Ich glaube, es gibt unter uns niemanden, der nicht schon in so einer Situation gewesen ist. Der Geist ist willig, aber das Fleisch

ist schwach. Diesen Ausdruck kennen wir alle. Dahinter verbirgt sich viel Wahrheit. In der nun folgenden Adventzeit wollen/sollten wir alle versuchen, diesen Trieb in uns zu bekämpfen und das tun, was unser Verstand für richtig und gut erkannt hat.

Weihnachten im Pfarrsaal

Immer mehr Menschen verbringen den 24. Dezember alleine. Das muss nicht sein. Ich lade alle ein, die nicht allein feiern wollen, am **24. Dezember ab ca 17 Uhr in den Pfarrsaal zu kommen**. Dort werden wir rund um den Adventkranz eine besinnliche Zeit verbringen bis **ca 21.30 Uhr**. Dann muss ich mich auf die Mette vorbereiten.

Beim Singen von Advent- und Weihnachtsliedern, beim Hören von Geschichten und Texten wollen wir uns auf das Weihnachtsfest einstimmen. Unter dem Motto:

„Gemeinsam ist es schöner, keiner muss alleine feiern!“

Ihr könnt ein paar Kekse mitbringen, die wir zum vorbereiteten Tee genießen können.



Bibelgespräche und Meditation:

Im Jahr der Bibel möchte ich auch wieder Bibelgespräche und Meditation anbieten. Wir werden über verschiedene Bibeltexte ins Gespräch kommen und uns dann in der Meditation einüben. Vorwissen und Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jeder kann zu jeder Zeit einsteigen.

**Termine: jeweils Donnerstag von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr im Pfarrheim im Meditationsraum
30.11., 7.12., 14.12., 21.12.**

Mitnehmen: Decke, Socken und eventuell Meditationsshocker oder Meditationspolster
Über zahlreiche Teilnahme würde ich mich sehr freuen.

Katharina Samhaber

Bibelausstellung vom 21. Jänner – 4. Februar im Pfarrhof Raab

Liebe Leser und Leserinnen!

In unserer Pfarre findet zum obigen Zeitpunkt zum ersten Mal eine Bibelausstellung statt. Bei dieser Ausstellung können wir Wissenswertes rund um das Buch „Die Bibel“ erfahren: Zum Beispiel:

- wie haben die Menschen zur Zeit Jesu gelebt
- mit welchen Problemen hatten die Menschen in ihrem Heimatland zu kämpfen
- welche Gruppierungen gab es damals
- wie ist die Bibel entstanden
- welche Gewürze und Düfte waren damals aktuell
- wie sah ein Haushalt früher aus (Wohnraumgestaltung, Tiere,...)
- und vieles mehr.

Auf verschiedenen Schautafeln wird uns davon berichtet. Versetzen wir uns für einige Zeit in die Lebensweise der Menschen zur Zeit Jesu. Versuchen wir ein Bild davon zu bekommen, welche äußereren Einflüsse Jesus und seine Zeit geprägt haben. Begeben wir uns auf eine Reise in die Vergangenheit. Lernen wir auch das Judentum ein bisschen näher kennen, auf dem unser Glaube basiert. Auch Kulinarisches haben wir für euch vorbereitet. Rund um die Bibel haben wir, das KBW -Katholische Bildungswerk- auch andere interessante Angebote rund um die Bibel organisiert. Über eine zahlreiche Teilnahme an diesen Veranstaltungen, würden wir uns sehr freuen.

Die Pfarren Altschwendt, St. Willibald und Zell/Pram beteiligen sich durch ergänzende Angebote.

Raaber- Bibelf rühstück im Pfarrsaal am Sonntag, 26.November 2017 nach dem Gottesdienst

Biblisches Tanzen mit Ingrid Penner am Donnerstag, 11. Jänner 2018 um 19.30 im Pfarrsaal
(Unkostenbeitrag: 5,00 Euro)

Anmeldung erbieten unter: Katharina Samhaber: 0676/8776 5553 oder Angela Schwaiger: 0676/8776 6307

Exerzitien im Alltag - jeweils Do. 8. März, 15. März, 22. März und Mi. 28. März im Pfarrsaal

Anmeldung erbieten unter: Katharina Samhaber: 0676/8776 5553 oder Angela Schwaiger: 0676/8776 6307
Beitrag: € 5,--pro Abend und € 15,--für alle Abende

Reise ins HL. Land am Donnerstag, 26. April um 14.00 und um 20.00 im Pfarrsaal

ein Filmnachmittag von Franz Wetzlmaier mit Einladung zu Kaffee/Tee und Kuchen

Veranstaltung in Altschwendt: Musikalische Reise durch die Bibel am So 25. Februar 2018 in der Kirche

Veranstaltung in St. Willibald: „Miriam schlug auf die Pauke“ (Bibelliieder) am Fr 20. April 2018 um 19.30 in der Kirche - ein Konzert mit Claudia Mitscha-Eibel und biblischer Weinverkostung

Die Öff nungszeiten unserer Bibelausstellung:

Mo – Fr: jeweils von 18.00 – 20.00 Uhr

Sa: 14.00 – 19.00

So: 10.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00

und für Gruppen nach telefonischer Vereinbarung

(Katharina Samhaber: 0676/8776 5553 und

Angela Schwaiger: 0676/8776 6307)

Eintritt: freiwillige Spenden

Liebe Pfarrgemeinde!

In der vergangenen Arbeitswoche hatte ich ein besonderes Erlebnis, das mich zu diesen Worten inspiriert hat. Die meisten von euch wissen, dass ich auch in der Volksschule Raab Religion unterrichte. Als wir in der Klasse im Morgenkreis zusammensaßen, zeigt plötzlich einer meiner Schüler, neun Jahre, auf und fragt, ob er mich etwas fragen darf: "Kommst du dir, wenn du in der Kirche arbeitest, also, wenn du in der Kirche vorne stehst, heiliger vor als die anderen Menschen in der Kirche?" Im ersten Moment war ich etwas perplex. Dann habe ich versucht, ihm eine Antwort auf seine Frage zu geben, die dem entspricht, was ich denke und fühle, und wie ich mich selbst verstehe und sehe. Dann kam mir der Gedanke, vielleicht beschäftigt diese Frage auch andere Menschen. Euch zum Beispiel, die ihr meine Beiträge lest. Und wenn jemand nicht den Gottesdienst besucht, dann wissen diese Menschen auch nicht, dass ich immer wieder sage: Ich schließe mich da nicht aus, ich bin genauso eingeschlossen und habe mit denselben Problemen zu kämpfen wie alle anderen Menschen. Aber eins nach dem anderen. Dieses Buch, das wir Bibel nennen, hat mich schon in meiner Kindheit fasziniert und verfolgt. Ich habe den Religionsunterricht geliebt. Ich hatte das Glück, sehr weltoffene und fortschrittliche Geistliche auf meinem Lebensweg als Begleiter erfahren zu dürfen. Für mich war die Bibel keine Drohbotschaft, sondern eine Heilsbotschaft, die versucht uns Menschen aufzurichten, uns Mut zum Leben

zuzusprechen, uns mit unserem eigenen Leben zu versöhnen. Gott als Vater, Gott als Sohn und Gott als heilbringender Geist will unser Bestes. Die Bibel ist für mich eine Lebenshilfe. Keine Lebenssituation ist der Bibel fremd. Alle Erfahrungen des Menschseins sind dort niedergeschrieben. Sie zeigt uns Wege und Lösungsversuche auf, wie die Menschen damals damit umgegangen sind und welchen Weg Jesus gehen würde. Die Bibel ist eine Einladung, sich an ihr zu orientieren, danach zu leben versuchen und den bestmöglichen Weg, der zu Gott führt, einzuschlagen. Dieses Buch oder besser gesagt, diese Worte, die in dem Buch stehen, zwingen uns zu nichts. Sie sind eine Einladung, sich darauf einzulassen, damit es uns besser geht, damit wir besser mit den herausfordernden Lebenssituationen umgehen können. Ich beschäftige mich seit vielen Jahren mit den Worten der Heiligen Schrift. Sie holen mich immer wieder aus tristen Situationen heraus, bauen mich auf, wenn ich den Lebensmut zu verlieren drohe, wenn es mir schwer ums Herz ist und ich im Sog des Lebens unterzugehen scheine. Auch ich muss mich den Herausforderungen des Lebens stellen, genauso wie ihr. Ich habe mit denselben Problemen zu kämpfen wie ihr. Ich scheitere genauso an den sogenannten Todsünden wie meine Mitmenschen. Auch mir sind Gefühle wie Neid, Hass, Zorn und so weiter nicht fremd. Ich habe genauso meine Bürde und Last zu tragen. Vielleicht ein kleiner Unterschied, ich nehme diese wahr, erkenne mich selber und werde mir klarer darüber, wie

Einfach gesagt ...



sehr ich auf die Gnade Gottes angewiesen bin. Ich bin kein Übermensch, sondern eine von euch, die versucht, ihr Leben zu leben und sich am Wort Gottes zu orientieren, eine die versucht, die Liebe zu leben und ein bisschen unter den Menschen erfahrbare und spürbare werden zu lassen. Aber ich bin ein sündiger Mensch, wie wir alle. Ein Mensch, der immer wieder scheitert und auf die Gnade Gottes angewiesen ist. Desto intensiver ich mich mit der Botschaft Jesu auseinandersetze, desto klarer wird mir, wie weit ich von dem Ideal entfernt bin. Ich bemühe mich weiter, dort, wo ich bin, die Liebe zu leben, das Wort Gottes zu verkünden und den Menschen näher zu bringen, weil ich davon überzeugt bin, dass dieser Weg der Weg des Heiles ist. Ich fühle mich, wenn ich vorne stehe und Gottesdienst feiere, gleichgestellt mit euch. Ich möchte euch nur immer wieder mit meinen Worten Mut zusprechen, die Hoffnung nicht zu verlieren, nicht aufzugeben, ich möchte euch mit den Worten Jesu aufrichten und vermitteln, dass er uns liebt, trotz unserer Unvollkommenheit. Er kommt uns mit seiner Liebe entgegen. Er sieht unser Bemühen und am Ende unseres Lebens wird er alles Verwundete und Unvollkommene heilen, an euch und auch an mir, so hoffe ich.

Katharina Samhaber

Sternsingeraktion 2.-5. Jänner 2018 (Singen für einen guten Zweck)

In der Zeit von 2.-5. Jänner 2018 findet in unserer Pfarre wieder die Sternsingeraktion statt. Leider konnten wir letztes Jahr nicht alle Wohngebiete mit unserem Besuch abdecken, da sich zu wenig Kinder/Jugendliche an der Sternsingeraktion beteiligt haben. Da es sich hier um eine wichtige Aktion zu Gunsten Notleidender in den verschiedensten Gebieten von Afrika, Südamerika, Indien, handelt, würde ich euch, liebe PfarrbewohnerInnen bitten, mit euren Kindern darüber zu sprechen und sie anzuregen sich am Sternsingern zu beteiligen. Ab der dritten Klasse Volksschule, aufwärts bis zum Poly und darüber hinaus, können alle teilnehmen.

Eine Anregung für jene, die 2019 gefirmt werden wollen: Die Sternsingeraktion wird als Firmprojekt angerechnet.



Euch liebe Bewohner unserer Pfarre, bitte ich, die Sternsinger wohlwollend aufzunehmen und diese Aktion durch euren Beitrag zu unterstützen.

Außerdem suchen wir Begleiter für die einzelnen Gruppen, wenn möglich auch mit Auto für die Gebiete, die nicht zu Fuß erreichbar sind. Auch bräuchten wir wieder Einladungen, wo sich die Sternsinger zu Mittag stärken dürfen. Bitte melden unter: Katharina Samhaber (0676/8776 5553) oder Angela Schwaiger (0676/8776 6307). Danke im Voraus für eure Bereitschaft und euer Mitwirken.

Die erste Zusammenkunft der Sternsinger ist am Sonntag, 10. Dezember 2017 um 10.30 Uhr im Pfarrheim. Bitte um zahlreiche Beteiligung. Danke.

Katharina Samhaber

Erntedankbibelwanderung am Sonntag 8.Okttober 2017

Da es an diesem Tag geregnet hat, haben wir uns im Pfarrsaal auf eine Zeitreise in das Land Jesu begeben und die Schauplätze des Geschehens erleben zu können, begleitet und geführt von Martin Zellinger aus Lest. Verköstigt wurden wir mit Fladenbrot, Olivenöl und speziellen Gewürzen. Danke für die zahlreiche Teilnahme und das Interesse.

Der Pfarrgemeinderat



Die zahlreichen BesucherInnen mit Martin Zellinger



Katharina Samhaber beim Weihen der Speisen

Sammlung

für das Heizen der kirchlichen Gebäude
(Kirche, Pfarrsaal, Gewölberaum, Gruppenräume)

Liebe Pfarrgemeinde,
wie jedes Jahr müssen wir euch auch heuer wieder um euren Beitrag für das Heizen der kirchlichen Gebäude bitten. Dafür möchte ich euch im Namen der Pfarre im Voraus herzlich danken !

Eure Pastoralassistentin
Kathrin Samhaber

Sparkasse - Kontonr. AT39 2032 0130 0000 1176

Raiba - Kontonr. AT54 3445 5000 0501 7256

Frauensiorenrunde

Frauensiorenrunde am Mittwoch, 15.11.2017
im Pfarrsaal

In diesem Arbeitsjahr trafen sich die Frauen der Seniorenrunde erstmals zu einem besinnlichen und gemütlichen Nachmittag im Pfarrsaal. Bei Tee und Kuchen stimmten sich die Anwesenden auf einen Gedankenaustausch zum Thema: „Ich bin der ich bin da“- Gottesbegegnungen in meinem Leben – ein.

Wann, wo und wie habe ich die Anwesenheit Gottes in meinem Leben spüren dürfen? Gab es in meinem Leben Momente, in denen ich mich ganz besonders mit Gott verbunden fühlte?

Pfarrer Manfred Eschlböck ergänzte mit seinen Ausführungen die Gedanken von Katharina Samhaber.

Ein gemütlicher und gelungener Frauensioren nachmittag. Danke für eure Teilnahme und eure Beiträge.

**Die nächsten Termine:**

- Mi 10. Jänner 2018 - Fasching
- Mi 14. Februar 2018 - Diavortrag
- Mi 14. März 2018 - Kreuzwegandacht
- Mi 11. April 2018

Buchausstellung & Missionskaff eestube

Erstmalig hat das Team der Gemeinde- u. Pfarrbücherei die Buchausstellung veranstaltet.

Der zahlreiche Besuch bei der Buchausstellung freut uns daher sehr und zeigt, dass sich Bücher immer noch großer Beliebtheit erfreuen.

Aber nicht nur die Bücher spielen bei der Buchausstellung eine wichtige Rolle. Auch die Kaffeestube und den EZA-Markt der Missionsrunde Raab darf man nicht vergessen.

Daher möchten wir uns bei allen HelferInnen und TortenspenderInnen bedanken.

Abholung der Bücher beim Naschmarkt der KFB vom 02. - 03. Dezember im Pfarrhof.

Lesung mit Weinverkostung

Ernsthaft, heiter und so weiter.... Mit diesen Worten luden die Raaberin Christine Steinböck und das Büchereiteam der Gemeinde- und Pfarrbücherei am Freitag, 10. November 2017 um 20 Uhr zu einer unterhaltsamen und kurzweiligen Lesung in den Pfarrsaal. Mehr als hundert RaaberInnen folgten der Einladung und lauschten den Kurzgeschichten, Dialekttexten und Wortspielereien von Christine Steinböck. Zwischen den Texten konnten außerdem Weine der Vinothek Köpf aus Neumarkt probiert werden. Bei anregenden Gesprächen und mit dem einen oder weiteren Gläschen Wein fand der gelungene Abend seinen Ausklang.

Das Büchereiteam dankt allen für euren Besuch!



Die zahlreichen BesucherInnen



Christine Steinböck

Texte von Christine Steinböck

af wos z'weihnochtn okimmt
sicha net af de 15. kekssortn und
bestimmt net af de am schenan
dekorierte wohnung und
gwiss net af des am hellstn
beleichtete haus

af wos z'weihnochtn okimmt
i woass sön net recht owa
es hot wos damit stoan
dass wos kloa ofongt

Raureif
bedeckt jeden Ast

gelassen trotzen die
Zweige
Kälte und Nebel

wissend
dass sie im
Sonnenlicht
glitzern

komm
sagte der zwetschkenbaum
zum nussbaum
wir wollen einander die
hände reichen
warum
fragte die nuss
weil wir
nebeneinanderstehen
sagte die zwetschke
aber das ist doch zufall
lachte die nuss
eben
sagte die zwetschke

Eine Geschichte zum Nachdenken

Diese Geschichte zum Nachdenken möchte ich euch, liebe Pfarrgemeinde, mit auf den Weg durch die Adventzeit auf das Weihnachtsfest zu, mitgeben:

Es war keine Liebe darin

Es war an einem Tag kurz vor Weihnachten. Ich machte einen

Rundgang durch das Altenheim. Zu dem Zimmer eines alten Mannes, der allein für sich wohnte, war vor einer Viertelstunde noch die Paketpost heraufgekommen.

Darum wunderte ich mich nicht, dass auf mein Klopfen zunächst keine Antwort kam.

„Aha, das Weihnachtspaket!“ dachte ich. Tatsächlich, als es endlich hieß: „Herein!“ stand der alte Herr vor dem Tisch und stocherte in dem eben geöffneten Paket. Man sah auf den ersten Blick, dass es ein reiches Paket war. Später hörte ich, dass die Absenderin, die Tochter des alten Herrn, eine reiche Geschäftsfrau war. Damals litten alle Leute Not und Mangel.



Doch in diesem Paket sah man Zigarren, Tabak, Cognac, Rotwein, gefütterte Schuhe, warme Sachen – alles, was man sich nur ersehnen konnte. Der alte Mann machte zu all dem nur ein mürrisches Gesicht. Kein Fünkchen Freude war zu sehen. „Aber, Herr Maier“, sagte ich, „wie kann man vor solch einem Weihnachtspaket solch ein trauriges Gesicht machen? Da ist doch alles Gute darin!“

Dann begann er von seiner reichen Tochter zu erzählen. Sie hatte das Paket von den Angestellten packen lassen. Sie hatte eine billige vorgedruckte Weihnachtskarte geholt und darunter geschrieben: „Deine Tochter Luise und Schwiegersohn“. Sonst

nichts, kein persönlicher Weihnachtswunsch, kein Besuch, keine Einladung: „Feiere das Fest mit uns!“.

Die bestens ausgesuchten Geschenke waren Stück für Stück noch mit den Preisschildern versehen, damit der alte Herr merken sollte, was man für ihn ausgegeben hatte. Er hatte recht: „Es ist keine Liebe darin“.

Liebe BewohnerInnen unserer Pfarre!

Im Namen unseres Pfarrgemeinderates, unseres Hrn. Pfarrers und in meinem Namen wünsche ich euch allen ein ruhiges und besinnliches



Weihnachtsfest, viele schöne Begegnungen mit den Menschen, die ihr liebt und die euch am Herzen liegen und ein gesegnetes neues Jahr.

Katharina Samhaber

MAMA MIA, MÜTTERRUNDE

Mama Mia

Im Oktober ging es los mit einer Nachtwanderung. Bei klarem Nachthimmel gingen wir von Raab nach Großschörögern, wo uns die Wirtin mit leckeren Ripperln verwöhnte.



Im November ging es kulinarisch weiter. Putscher Conny zeigte uns in der Schulküche, wie man Torten am schönsten verziert und dekoriert. Von der richtigen Glasur bis zu Marzipanrosen wurden uns Tipps und Tricks gezeigt und erklärt. Natürlich kosteten wir auch gleich die Köstlichkeiten. Einen großen Dank an Conny für diesen interessanten Abend.



Die nächsten Termine:

Do 14. Dezember 2017	Weihnachtsfeier
Mi 10. Jänner 2018	Kerzen basteln
Sa 10. Februar 2018	Lichtmessfeier
Mi 14. März 2018	Osterkochen

Mütterrunde

Die nächsten Termine: Mi. 13. Dezember - Adventfeier nach der Bußandacht im Pfarrheim
Mi. 10. Jänner 19.00 - Winterwanderung
Mi. 14. Februar - Nach dem Aschermittwoch-Gottesdienst - Treffen im Pfarrheim
Mi. 14. März 19.00 - Themenabend im Pfarrheim

Im Oktober haben wir das Sallabbergerhaus in Zell/Pram besucht. Eine interessante Führung von Maria Ertl mit ihrem Team hat uns in das Leben des vorigen Jahrhunderts geführt, anschließend haben wir den Abend bei einer gemütlichen Jause in der schönen Stube ausklingen lassen.

Im November stand Kochen auf unserem Programm.

Einige von uns haben Rezepte aus alter Zeit geschmackvoll zubereitet:



Saure Suppe
mit Brot



Erdäpfelsteckerl
mit Sauerkraut



Erdäpfelsteckerl
mit Apfelkompott



Polsterzipf
bzw. Hasenöhrl

Gemeinsam genossen wir die Ergebnisse der Kochkunst.

Rosina Augustin

Kinderkirche



Am 22.10. 2017 stand unser Kindergottesdienst unter dem Motto „Kinder dieser Welt“. Wir waren diesmal im Meditationsraum des Pfarrhofes, wo es den Kindern sehr gut gefallen hat.

Gott liebt alle Kinder dieser Welt! Jedes Kind in dieser Welt ist einzigartig. Wir haben eine Geschichte über Jesus den Freund der Kinder gehört, haben gesungen und zum Schluss ein Bild von Jesus mit den Kindern bemalt bzw. verziert!

Außerdem haben wir Fotos und Handabdrücke von den Kindern gemacht, die wir im Rahmen der Bibelausstellung ausstellen werden.



Kinderkirche im Meditationsraum

Katholische Männerbewegung



Die Katholische Männerbewegung organisierte und sponserte die Materialien für die Aufbewahrungskiste der neuen Weihnachtskrippe, die dann Friedrich Handschuhmacher gebaut hat. Herzlichen Dank dafür!



Handschohmacher Friedrich

Termine

Mi 06. Dezember



Nikolausaktion, Anmeldung bis 04. Dezember, 12.00 im Pfarrbüro, Tel. 2275 oder bei Alois Augustin, 0676 82521942

Sa 16. und So 17. Dezember

Sammlung "Sei so frei - Bruder in Not" bei den Gottesdiensten



Elektro - Gas - Wasser - Heizung

Installationen - Geräte - Reparatur

Raab - Tel. 07762/3537 od. 0664/1802881

Internet: www.zweimueller-ht.at - E-mail: info@zweimueller-ht.at

Naschmarkt

Am ersten Adventwochenende hatten wir wieder unseren alljährlichen Naschmarkt. Danke für euren Besuch!

Wir möchten uns bei allen recht herzlich bedanken, die uns in irgendeiner Weise geholfen haben, sei es beim Backen der Kekse und der Torten oder durch eure Mitarbeit. Ohne eure Hilfe könnten wir diese Veranstaltung nicht mehr durchführen!

Einen großen Teil des Erlöses werden wir für die Restaurierung der Weihnachtskrippenfiguren verwenden.



Rorategottesdienst

Am Samstag, 16. Dezember feiern wir um 6.00 früh in der Bründlkirche den Rorategottesdienst.

Anschließend laden wir wieder zum gemeinsamen Frühstück in den Pfarrsaal ein.

Der KFB-Helferkreis freut sich auf euer Kommen !

KFB - Helferkreis

Goldhaubengruppe



Goldhaubengruppe

Adventduft liegt bei der Goldhauben-gruppe Raab in der Luft.

Anlässlich der Ausstellung von Lebkuchenhäusern beim Innviertler Advent im Schloss Sigharting, wurde das Raaber Schloss maßstabgetreu nachgebildet. Baumeisterinnen des kleinen Kunstwerks sind Margit Egger und Inge Lindlbauer. Das Lebkuchen-Schloss findet nach der Ausstellung einen würdigen Besitzer, es ist kein anderer als der Hausherr und Schlossbesitzer Kommerzialrat Karl Pilstl.

Erntedank - Gelegenheit zum DANKEN
Beim Erntedankfest am 08. Oktober überreichte die Obfrau der Goldhaubengruppe Raab, Katharina Ecker im Namen aller engagierten Frauen eine Spende an Pastoral-assistentin Kathrin Samhaber, als Beitrag für die Restaurierung der Weihnachtskrippe. Mit diesem Beitrag setzt die Goldhaubengruppe wiederholt ein aktives Zeichen für das pfarrliche Zusammenleben.

Tradition bedeutet:
Bewahren des Feuers und nicht das Hüten der Asche.



Kids Tipps



Das Sams feiert Weihnachten

Paul Maar

Weihnachten werden Wünsche wahr! So etwas hat das Sams noch nicht erlebt! Was sind das nur für Flügelwesen, die angeblich im Himmel wohnen? Wieso hat Papa Taschenbier auf einmal so viele Geheimnisse? Und warum stellt man sich Bäume ins Wohnzimmer?...Weihnachten werden Wünsche wahr! So etwas hat das Sams noch nicht erlebt!

Altersempfehlung: 7 - 9 Jahre, 2017, 144 Seiten, mit Abbildungen, gebunden, Verlag: Oetinger, ISBN-10: 3789108162, ISBN-13: 9783789108167

Witzecke

Klein Flo schreibt auch heuer wieder einen Wunschzettel an den Weihnachtsmann: Lieber Weihnachtsmann, schicke die Geschenke heuer bitte direkt an mich und nicht an meine Eltern. Die hatten voriges Jahr doch glatt das Handy für sich behalten.

Zwei Männer unterhalten sich darüber, was sie ihren Frauen zu Weihnachten schenken wollen.

"Meine Frau bekommt zu Weihnachten einen neuen Mantel und eine Kette."

"Geld für eine Kette hast du noch übrig, obwohl wir immer weniger Lohn bekommen und alles teurer wird?"

"So schlimm ist das nicht. Ist ja für ihr Fahrrad!"

Was zählt, sind die Menschen.

Weihnachtskrippe renoviert und neu gestaltet



Wie bereits im letzten Pfarrblatt informiert, wurde unsere Weihnachtskrippe renoviert und neu gestaltet. Teile der alten Krippe, die noch verwendbar waren, wurden in die neu gestaltete Krippe integriert.

Mit viel Liebe und Sorgfalt haben unser Bürgermeister Josef Heinzl und Anton Knoll sich dieser Aufgabe gewidmet. Viele Stunden haben sie unter der Leitung und mit Unterstützung des Oberkrippenbaumeisters Seiringer in Geboltskirchen in der Krippenbauschule verbracht, damit wir zu Weihnachten wieder eine schöne Krippe aufstellen und bewundern können.

Mit Hilfe der Weihnachtskrippe können wir uns in die Zeit der Geburt Jesu hineinversetzen und die Weihnachtsgeschichte bewusster nachvollziehen und erleben.

Die zur Krippe gehörigen Krippenfiguren sind mit viel Liebe in Osttirol von einem Restaurator repariert, gereinigt, vervollständigt und bemalt worden. Unsere Pfarrgemeinsratsobfrau Rosina Augustin und die KMB unter der Leitung von Alois Augustin haben sich hier sehr engagiert und alle nötigen Schritte koordiniert.

Handschuhmacher Friedrich Brünning hat vier, sehr stabile und schöne Kisten angefertigt, um die

Krippe gut aufbewahren zu können, damit sie uns für viele Jahre erhalten bleibt. Die Kosten dafür trägt die Katholische Männerbewegung Raab. Dafür ein aufrichtiges Dankeschön an alle Beteiligten.

Die Weihnachtskrippe wird bei der Krippenausstellung in Geboltskirchen als Hauptattraktion ausgestellt, und kann dort im Pfarrhof bewundert werden.

Da die Restaurierung und das Material natürlich auch Kosten verursachten, bitten wir bei der Mette am 24. Dezember um eure Spende für die Krippe. Auch wird bei der Krippe eine Möglichkeit aufgestellt sein, um einen Betrag zu spenden. Danke für eure Unterstützung.

Unser Dank gilt allen, die die Restaurierung und den Neubau der Krippe, sowie die Restaurierung und Ergänzung der Figuren durch ihren Einsatz unterstützt haben.

Katharina Samhaber

Tondiaschau

Am 27. Oktober 2017 zeigte Franz Wetzlmaier vor zahlreichen Besuchern im Pfarrsaal eine Tondiaschau über Südafrika.



Besuch im Krüger Nationalpark



Pretoria mit Denkmal von Nelson Mandela



Kapstadt mit Tafelberg



Kap der Guten Hoffnung

Die Besucher konnten einen Eindruck von einer sehr schönen und interessanten Reise mit nach Hause nehmen.

Krankencommunion

Auch heuer möchte ich diejenigen besuchen und ihnen die Krankencommunion bringen, die nicht am Sonntagsgottesdienst teilnehmen können, weil es ihnen schon zu anstrengend ist oder sie bettlägerig sind.

Nicht nur alte Menschen können die Krankencommunion empfangen und dadurch Stärkung im Glauben erfahren, sondern alle, die durch eine Erkrankung gezeichnet und entkräftet sind.

Meldet euch bitte im Pfarrbüro, damit ich mir die Besuche einteilen kann.

Danke!



Katharina Samhaber

Erntedankfest am 08. Oktober



Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben!

Ein herzliches Dankeschön auch an die Bäuerinnen-gemeinschaft, die mit ihrer Spende für die Restaurierung unserer Weihnachtskrippe beigetragen hat!



a`Raaber Frühstück am Sonntag, 26. November



Eierlikör - Kekse

Zutaten:

210 g glattes Mehl
80 g Staubzucker
10 g Vanillezucker
100 g Butter weich
2 Dotter
30 ml Eierlikör



Für die Creme:

250 ml Milch
30 g Vanillepuddingpulver
50 g Zucker
100 ml Eierlikör
100 g Butter weich

Mehl und Backpulver sieben, restliche Zutaten untermengen und alles verkneten.

Teig kurz kühl rasten lassen. Den Teig 3 mm dick ausrollen, Kekse ausstechen, die Hälfte mit Loch, im vorgeheizten Rohr bei 180°C 10 min backen, auskühlen lassen.

Für die Creme ein Drittel der Milch mit Puddingpulver glatt rühren. Restliche Milch mit Zucker aufkochen. Pudding einrühren und dick einkochen. Likör und Butter untermischen. Creme auf Zimmertemperatur abkühlen lassen, umrühren und mit Folie zudeckt auskühlen lassen.

Creme mit dem Mixer schaumig aufschlagen. Je 2 Kekse mit Fülle zusammensetzen und mit Staubzucker bestreuen.

Tipp: Diese Kekse müssen wegen der Creme im Kühlschrank aufbewahrt werden.



Rätsel

Zu welchem Gestaltungselement, das in der Pfarrkirche Raab hängt, gehört dieser Bildausschnitt?

Lösung unten aufschreiben, ausschneiden und im Pfarrbüro abgeben und einen tollen Preis gewinnen.

Rätsel Dezember 2017

Name: _____

Adresse: _____

Lösung: _____

In unsere christliche Gemeinschaft wurden aufgenommen:

Samhaber Hannah und Luisa, Marktstraße 3/5, am 7. Oktober in Maria Bründl
Zweimüller Sophia, Brünning 18, am 19. November in der Pfarrkirche
Madar Jasmin, Klosterstraße 9, am 02. Dezember in Maria Bründl



In die Ewigkeit gingen uns voraus:



Denk Maria
Hofgarten 3
* 17.09.1932
† 27.09.2017



Glas Hildegard
Marktstraße 1
* 29.12.1925
† 02.10.2017



Reiter Friederike
Dr. Pfluger-Straße 7
* 08.03.1933
† 19.11.2017



***Trauer ist das Heimweh unseres Herzens
nach dem Menschen, den wir liebten.***

Bestattung
Reisecker Raab
Tel. 07762 / 3284 oder 0664 / 120 66 82

www.rip.at info@rip.at

TERMINE

Allgemein

Dezember 2017

Do	07.12.2017	19.30	Bibelgespräche und Meditation im Pfarrheim
Sa	09.12.2017	14.00	Adventfeier im Pfarrsaal - Sozialkreis
Mi	13.12.2017		Mütterrunde - Adventfeier nach der Bußandacht
Do	14.12.2017	19.30	Bibelgespräche und Meditation im Pfarrheim
		20.00	Mama Mia - Weihnachtsfeier
Sa	16.12.2017	19.00	} Sammlung "Sei so frei - Bruder in Not" bei den Gottesdiensten
So	17.12.2017	09.00	
Do	21.12.2017	19.00	Bibelgespräche und Meditation im Pfarrheim

Jänner 2018

Di	02.01.2018	bis	} Sternsingeraktion
Fr	05.01.2018		
Mi	10.01.2018	14.00	Frauenseniorenrunde - Faschingsfeier
		19.00	Mütterrunde - Winterwanderung
		20.00	Müttertreff "Mama Mia" - Kerzen basteln
Do	11.01.2018	19.30	Biblisches Tanzen mit Ingrid Penner im Pfarrsaal

Februar 2018

Mi	14.02.2018	14.00	Frauenseniorenrunde - Diavortrag Mütterrunde - nach dem Aschermittwoch-Gottesdienst
----	------------	-------	--

März 2018

Mi	14.03.2018	14.00	Frauenseniorenrunde - Kreuzwegandacht
		19.00	Mütterrunde- Themenabend
		20.00	Müttertreff "Mama Mia" - Osterkochen, wie zur Schulzeit

Liturgie

Dezember 2017

Mi	13.12.2017	19.00	Bußandacht
Sa	16.12.2017	06.00	Rorate in Maria Bründl, anschließend Frühstück im Pfarrsaal (KFB)
Fr	22.12.2017	08.00	Weihnachtsgottesdienst der NMS
		09.00	Weihnachtsgottesdienst der VS
So	24.12.2017	22.00	Christmette
Mo	25.12.2017	09.00	Hochamt - „Geburt des Herrn“
Di	26.12.2017	09.00	Stephanus, erster Märtyrer
So	31.12.2017	16.00	Jahresschlussandacht

Jänner 2018

Mo	01.01.2018	09.00	Hochfest der Gottesmutter Maria
		19.00	Gottesdienst in Maria Bründl

Sa	06.01.2018	09.00	Fest der Erscheinung des Herrn
----	------------	-------	--------------------------------

Februar 2018

Sa	10.02.2018	16.00	Lichtmessfeier
----	------------	-------	----------------

März 2018

Mi	14.03.2018	19.00	Aschermittwoch, Gottesdienst mit Aschenkreuzauflegung
----	------------	-------	---

Kinder/Jugend

Dezember 2017

So	24.12.2017	16.00	Kindermette
----	------------	-------	-------------

Im Falle von Terminänderungen gelten Verlautbarungen und Homepage.